

Abend-



Zeitung.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

81.

Sonnabend, am 6. Juli 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Der Harfner.

I.

Horch Saitenspiel und Harfenklang!  
Welch wundertonig Lied,  
Das mich in unbewußtem Drang  
Hin zu dem Harfner zieht!  
Fern klingt das Lied vom Felsenstrand,  
Breicht über Meer sich Bahn,  
Die Harfe schlägt mit kühner Hand  
Grün Erin's König Dan.

Jetzt klingt das Lied wie bitt'rer Hohn,  
Wie Wittwen Klaggeschrei,  
Jetzt braust es wie Drommetenton:  
„Für Irlands Recht! Herbei!“  
Jetzt rauschet wie in Fingal's Schlucht  
Der Geisterorgel Klang  
Von der smaragd'nen Inselbucht  
Des Harfners wilder Sang.

Wohl singt er stolz vom Vaterland  
Und daß die Freiheit nah,  
Doch nicht mehr schwirrt von Hand zu Hand  
Der schwere Schillelah.

Und ruft er über den Kanal:  
„Hebt auf die Union!“  
Dann zittert der Westminsteraal,  
Erbebt ganz Albion.

Der Harfner ist ein alter Mann,  
Doch blüht sein Auge hell,  
Kennt ihr ihn nicht als König Dan,  
So nennt ihn D'Connell.  
Grün Erin ist die Harfe sein  
Und meisterhaft sein Spiel,  
Voll durch der „Eichenherzen“ Reihn  
Erschallt sein Lied: Repeal!

II.

Es rauscht auf Sturmesflügel  
Es trifft wie Wetterschlag —  
Das Lied vom Tarahügel,  
Das Lied vom Athlonetag;  
Und Hunderttausend hören  
Den Sänger, zornentbrannt,  
Und Hunderttausend schwören  
Den Eid für's Shamrockland.